

München, 16. Januar 2012

## **Erst der Mensch, dann die Marge!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, dass ihr ein besinnliches Weihnachtsfest hattet und wünschen euch ein frohes neues Jahr.

Zukunft für Beschäftigung in Deutschland gestalten: Daran werden wir gemeinsam auch in diesem Jahr arbeiten. Dabei gilt für uns weiterhin, dass erst der Mensch und dann die Marge kommt.

Anders als beim CEO-Prinzip, bei dem unser Vorstandsvorsitzender „einsam“ an der Spitze steht, zählt bei uns das Prinzip Gemeinsam statt einsam.

Gemeinsam konnten wir beim größten Unternehmensumbau seit 2007 verhindern, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Strecke blieben und Umbau nicht mit Abbau verbunden war. Wir stehen zu dem neuen Sektor und vertrauen in die Innovationskraft, in das Engagement und die Fähigkeiten unserer Kolleginnen und Kollegen. Dabei muss allerdings klar werden, mit welchen Lösungen und Konzepten der neue Sektor auftreten wird und wie Wachstum generiert und die Profitabilität gesichert werden kann. Auch aufgrund der stagnierenden Konjunktur wird es für den vierten Sektor schwierig sein, sich zu behaupten. Der Umbau wird uns auch in diesem Jahr beschäftigen.

Auch die neue Strategie im Sektor Industry wird für uns eine Herausforderung darstellen. Die Division Customer Services (CS) muss durch Industry Automation (IA) und Drives Technologies (DT) mit vermarktet werden. Wie im Interessenausgleich festgehalten, ist ein Kulturwandel zur Vermarktung des gesamten Industry Portfolios zwingend erforderlich. Diesen gilt es von uns vor Ort zu kontrollieren und zu unterstützen. Unabhängig von der Neuorganisation können in diesem Jahr Probleme einzelner Business Units auf uns zukommen, die wir dann gemeinsam angehen werden.

Im vergangenen Jahr standen wir vor großen Herausforderungen und konnten dank eures Einsatzes gemeinsam viel bewältigen. In unseren strategischen Handlungsfeldern strategische Personalplanung, Investitionen und Innovationen, Leiharbeit und SPS/Lean Company konnten wir einiges voranbringen.

Die von uns geforderte Deutschlandstrategie zeigt Wirkung, es konnten 6.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden. Die Zentrale des neuen Sektors Infrastructure & Cities und die Zentrale Windpower wurden in Deutschland angesiedelt. Dank eures Engagements konnten wir erreichen, dass 2.600 Leiharbeiter in ein reguläres Arbeitsverhältnis eingestellt wurden, allerdings gibt es schon wieder 7.000 Leiharbeiter. Wir bitten euch daher, in eurem Bestreben nach Einhaltung der Gesamtbetriebsvereinbarung in Bezug auf die Umsetzung der Bezahlung und der unbefristeten Übernahmen von Leiharbeitern nicht nachzulassen. Zum Thema SPS/Lean Company wurden flächendeckend Schulungen durchgeführt und die Weiterbildungsangebote werden fortgesetzt. Die strategischen Handlungsfelder werden auch in diesem Jahr aktuell bleiben.

Auch in diesem Jahr stehen wir vor großen Herausforderungen. Die Tarifrunde steht an, die Verhandlungen zum Ergänzungstarif laufen. Auf der Forderungsliste stehen die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden und die Übernahme sowie Equal Pay, wie die IG Metall fordert, bei den Leiharbeitern.

Ein weiteres wichtiges Thema ist eine faire Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, auch hier die Interessen der Beschäftigten durchzusetzen.

In diesem Jahr finden Aufsichtsratswahlen statt. Wir haben im Aufsichtsrat seit der letzten Legislaturperiode viel vorangebracht. Neu ist, dass alle Ausschüsse paritätisch besetzt sind, also mit der gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Auch das Präsidium ist paritätisch besetzt, somit können wir Personalentscheidungen im Vorstand mitgestalten. Diesen Weg gilt es fortzusetzen. Ein aktiver Aufsichtsrat auf Arbeitnehmerseite, der mit dem GBR vernetzt ist, bringt das gemeinsame Agieren statt nur zu reagieren voran. Das zahlt sich vom GBR bis zu den Niederlassungen und Standorten positiv aus. Nur ein auf der Arbeitnehmerseite geschlossener Aufsichtsrat der IG Metall ist durchsetzungsfähig und kann die Ziele der Beschäftigten voranbringen.

Es wird auch in diesem Jahr für uns wichtig sein, eigene Vorschläge und Lösungen zu entwickeln statt nur Firmenentscheidungen und die Folgen zu bewältigen. Daher müssen wir uns laufend qualifizieren. Wir brauchen die örtliche Konfliktbereitschaft und eine offene und zielgerichtete Kommunikation und Abstimmung untereinander. Dazu werden wir die Verbindungskreise und deren Sprecherinnen und Sprecher als regionales Team stärker einbinden, um die Teamarbeit und Kommunikation weiter zu verbessern. In enger Zusammenarbeit mit der IG Metall wollen wir uns gemeinsam noch besser aufstellen und vernetzen.

Wir haben im vergangenen Jahr gemeinsam viel geschafft und mit der Verabschiedung der Diversity-Charta unterstrichen, dass für uns der Mensch und ein faires, respektvolles Miteinander im Mittelpunkt stehen.

Gemeinsam haben wir uns im vergangenen Jahr engagiert und Einigkeit bewiesen. Auch in diesem Jahr wird bei uns das Prinzip Gemeinsam statt einsam im Fokus stehen. Gemeinsam werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und dann die Marge kommt.

In diesem Sinne wünschen wir euch Mut, Ausdauer, Kraft und Erfolg für 2012!

Lothar Adler und Birgit Steinborn